



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Sicherheitshinweise.....	3
Gefahren durch flussige Halogenkohlenwasserstoffe .....	3
Gefahren durch Druckgeräte .....	3
Gefahr durch unsachgemäße Verwendung .....	3
Schutzausrüstung.....	3
Drucksystem .....	3
Materialverträglichkeit.....	3
Fullstand .....	4
Gefahr durch Kippen und Fallen.....	4
Sicherheit an Schläuchen .....	4
Spezifikationen 615DT .....	5
Spezifikationen 626DT .....	5
Druckausgleichverfahren.....	6
Setup .....	8
Nachfüllen .....	9
Liste der benetzten Teile .....	10
Wartung und Reinigung.....	10
Zubehör .....	10
Ersatzteilliste 615DT.....	11
Ersatzteilliste 626DT.....	12
Fehleranalyse .....	13

# Sicherheitshinweise

## Gefahren durch flüssige Halogenkohlenwasserstoffe

Verwenden Sie niemals Lösungsmittel oder Flüssigkeiten aus Halogenkohlenwasserstoffen oder solche, die eine der folgenden Stoffe beinhalten: 1,1,1 Trichlorethan, Methyl Chlorid, Materialien mit den Prefixen „Fluor“, „Chlor“, „Brom“ oder „Jod“ usw. Diese Lösungsmittel können eine Explosion hervorrufen, wenn sie mit Aluminiumbauteilen in einem unter Druck stehenden Pumpensystem verwendet werden. Die erzeugte Explosion kann zum Tode führen, ernsthafte körperliche Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

## Gefahren durch Druckgeräte

Hochdruckflüssigkeiten können zu ernsthaften Verletzungen führen. Dieses Gerät ist ausschließlich für den sachgemäßen Gebrauch zu verwenden. Befolgen Sie alle Warnhinweise. Lesen Sie die Bedienungsanleitung vollständig durch und machen Sie sich mit dem Gerät vertraut, bevor Sie es in Betrieb nehmen.

## Gefahr durch unsachgemäße Verwendung

ALLGEMEINE SICHERHEIT — Eine unsachgemäße Verwendung des Vorratsbehälters und des Zubehörs kann das Gerät beschädigen oder ernsthafte, körperliche Verletzungen verursachen (Flüssigkeit spritzt ins Auge oder Gesicht, Brandverletzungen, Explosion oder Sachschäden).

Zu den unsachgemäßen Verwendungen gehören z. B. das Umbauen oder Entfernen von Bauteilen, Überdruck, Verwendung unverträglicher Flüssigkeiten und Chemikalien oder die Verwendung abgenutzter, beschädigter oder unverträglicher Teile.

Die Bauteile des Gerätes dürfen nicht verändert oder umgebaut werden. Dies könnte Fehlfunktionen verursachen.

Untersuchen Sie regelmäßig alle Komponenten und Bauteile des Vorratsbehälters und ersetzen Sie abgenutzte oder beschädigte Teile durch von EFD mitgelieferte oder andere zugelassene Bauteile. Stellen Sie sicher, dass alle Dosiergeräte und Zubehörteile dem maximalen Betriebsdruck des Vorratsbehälters standhalten.

## Schutzausrüstung

Tragen Sie eine Schutzbrille, Handschuhe, Schutzkleidung und Atemschutzmasken wie vom Materialhersteller empfohlen.

## Drucksystem

Achten Sie darauf, dass der max. Arbeitsdruck von 6,9 bar (100 psi) nicht überschritten wird. Der max. Versorgungsdruck zum Druckregler darf 10,4 bar (150 psi) nicht überschreiten.

Stellen Sie sicher, dass alle Dosiergeräte und Zubehörteile dem maximalen Betriebsdruck des Vorratsbehälters standhalten.

Falls Sie den EFD 5 µm-Filter / Regler (#7002002) nicht verwenden, stellen sie sicher, dass die verwendete Luft richtig gefiltert und trocken ist. Ist die Luft nicht richtig gefiltert, können Öl oder Staub im Luftschlauch Fehlfunktionen verursachen und das zu dosierende Material verschmutzen.

## Materialverträglichkeit

Überprüfen sie die Verträglichkeit aller Flüssigkeiten (inkl. ihrer Dämpfe), die im Vorratsbehälter enthalten sind, mit denen der Liste für flüssigkeitsberührende Materialien (Seite 10). Lesen Sie dazu auch die Sicherheitsdatenblätter des Flüssigkeitsherstellers und beachten Sie alle Warnhinweise, bevor Sie die Flüssigkeit in den Behälter gießen.

## Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

### Fullstand

Überfullen Sie den Vorratsbehälter nicht. Der empfohlene maximale Fullstand liegt bei 38,1 mm (1,5") unter der Oberkante des Einsatzbehälters.

### Gefahr durch Kippen und Fallen

Achten Sie darauf, dass der Vorratsbehälter auf einer harten und ebenen Oberfläche steht. Die Schläuche sollten über eine Länge verfügen, dass sämtliche beweglichen Komponenten, die am Vorratsbehälter hängen, frei bewegt werden können. Ziehen Sie nicht am Schlauch, um den Vorratsbehälter zu bewegen.

Durch das Kippen oder sonstiges Stürzen des Vorratsbehälters auf eine Seite kann die Flüssigkeit sowohl durch den Druckregler als auch durch das Druckausgleichventil fließen und beeinflusst so deren normale Funktion.

**Ein beschädigter Druckregler oder ein beschädigtes Druckausgleichventil kann zu einem Überdruck innerhalb des Vorratsbehälters führen.** Wenn der Vorratsbehälter umkippt oder der Druckregler und/oder das Druckablassventil anderweitig verstopft sind, müssen diese durch von EFD mitgelieferte oder andere zugelassene Bauteile ersetzt werden, bevor der Vorratsbehälter wieder in Betrieb genommen wird.

Fällt ein Vorratsbehälter herunter, egal aus welcher Höhe, können dadurch Druckregler, Druckablassventil und Fittings beschädigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Vorratsbehälter und Deckel nicht mehr intakt sind. **Ein beschädigter Druckregler und/oder ein beschädigtes Druckausgleichventil können zu einem Überdruck innerhalb des Vorratsbehälters führen. Bei einem beschädigten Vorratsbehälter-Körper und/oder Deckel besteht Explosionsgefahr.** Wenn ein Vorratsbehälter heruntergefallen ist, egal aus welcher Höhe, muss er danach gründlich auf mögliche Risse und/oder Beschädigungen des Druckreglers oder des Druckausgleichventils untersucht werden. Liegt eine Beschädigung an einem Bauteil vor, so muss dieses durch von EFD mitgelieferte oder andere zugelassene Bauteile ersetzt werden.

### Sicherheit an Schläuchen

Unter Druck stehende Schläuche können sehr gefährlich sein. An Schläuchen können sich durch Abnutzung, Beschädigung oder unsachgemäßen Gebrauch Leckstellen bilden, durch welche der Tankinhalt mit hohem Druck herauspritzen kann. Diese Spritzer können ins Auge oder auf die Haut gelangen und ernsthafte körperliche Verletzungen, Verbrennungen oder Sachschäden verursachen.

Bevor Sie Druck auf den Vorratsbehälter geben:

1. Gehen Sie sicher, dass alle Flüssigkeitsleitungen fest sitzen.
2. Überprüfen Sie alle Schläuche auf Risse, Abnutzungen, Ausbeulungen und Leckstellen. Weist der Schlauch eine dieser Beschädigungen auf, müssen Sie diesen sofort durch einen von EFD mitgelieferten oder einem anderen zugelassenen Schlauch ersetzt werden. Versuchen Sie nicht, den beschädigten Schlauch zu reparieren.
3. Achten Sie darauf, dass die zu verarbeitende Flüssigkeit und der verwendete Schlauch aufeinander abgestimmt sind. Befragen Sie dazu den Hersteller der Flüssigkeit und stellen Sie sicher, dass keine Materialunverträglichkeiten zwischen Flüssigkeit und Schlauchmaterial (beschrieben auf Seite 10) bestehen.
4. Versichern Sie sich, dass der Schlauch während der Anwendung nicht Temperaturen über 50 °C (122 °F) oder unter 0 °C (32 °F) ausgesetzt ist.

## Spezifikationen 615DT

Position	Spezifikation
Kapazität	1 L
Maximaler Betriebsdruck	6,9 bar (100 psi)
Maximale Betriebstemperatur	50 °C (122 °F)
Gewicht	3,0 kg (6,60 lb)
Höhe	350 mm (13,75")
Durchmesser (Maximaler Umfang)	172 mm (6,75")
Zertifizierungen	TÜV

## Spezifikationen 626DT

Position	Spezifikation
Kapazität	5 L
Maximaler Betriebsdruck	6,9 bar (100 psi)
Maximale Betriebstemperatur	50 °C (122 °F)
Gewicht	9,1 kg (20,1 lb)
Höhe	413 mm (16,25")
Durchmesser (Max. Umfang)	251 mm (9,85")
Zertifizierungen	CE, UKCA, TÜV

## Druckausgleichsverfahren

Um das Risiko körperlicher Verletzungen zu reduzieren, sollten Sie nie versuchen, einen Vorratsbehälter zu öffnen ohne vorherigen Druckausgleich. Das Druckausgleichsverfahren läuft in folgenden Schritten ab:

1. Schieben Sie das Entlüftungsventil **1** am Luftschlauch nach links (Bild 1).
2. Betätigen Sie das Druckausgleichsventil **2**. Lassen Sie das Druckausgleichsventil solange offen, bis kein Rauschen mehr zu hören ist (Seite 8).
3. Stellen Sie sicher, dass die Manometer-Anzeige auf Null steht **3**. Wenn die Manometer-Anzeige auf Null steht, lösen Sie langsam die Deckelhalterungen **4** und entfernen Sie den Deckel wie auf Bild 2 dargestellt.
4. Sollte die Manometer-Anzeige nicht auf Null stehen nachdem Sie die Schritte 1 und 2 ausgeführt haben, dann entfernen Sie den Luftschlauch vom Druckregler und setzen Sie den Druckregler auf Null. Während dieses Schrittes sollte ein Rauschen zu hören sein. Sollte die Anzeige auf Null stehen, kehren Sie zu Schritt 3 zurück. Erst wenn das Druckausgleichsventil wieder fest angebracht ist, können Sie den Vorratsbehälter in Betrieb nehmen.

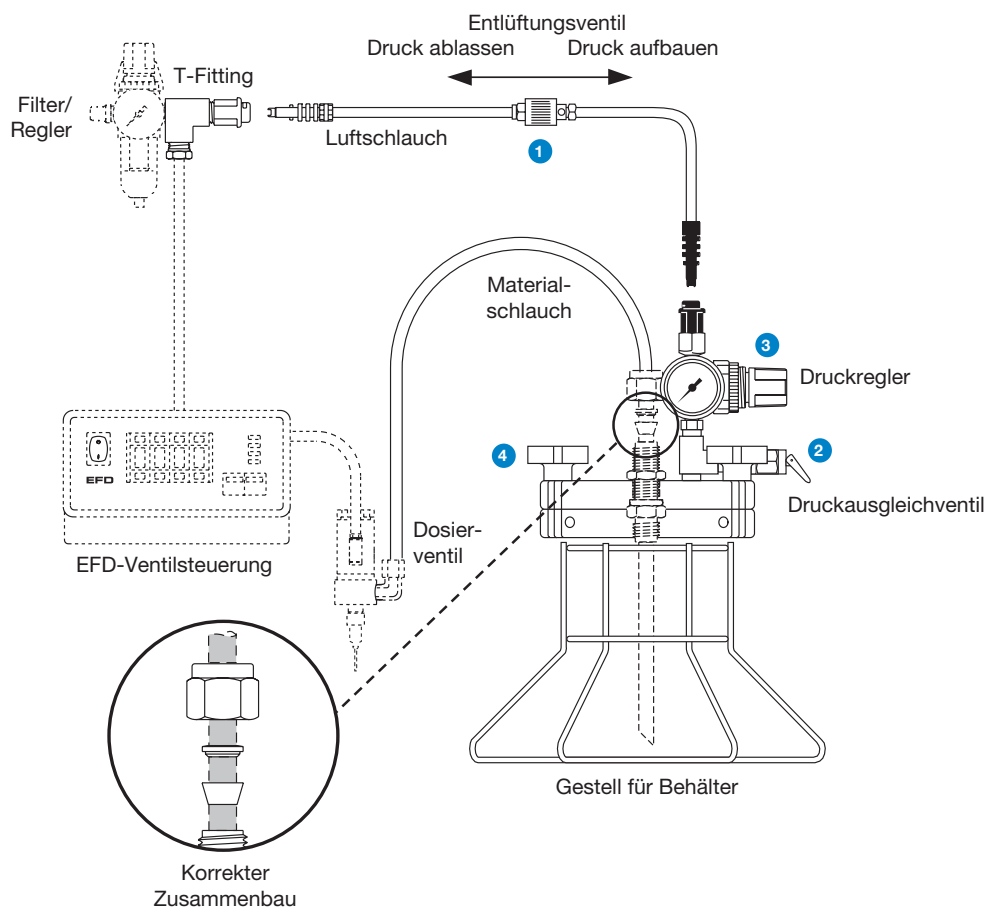


Bild 1 (zeigt Vorratsbehälter 615)

# Druckausgleichsverfahren (Fortsetzung)

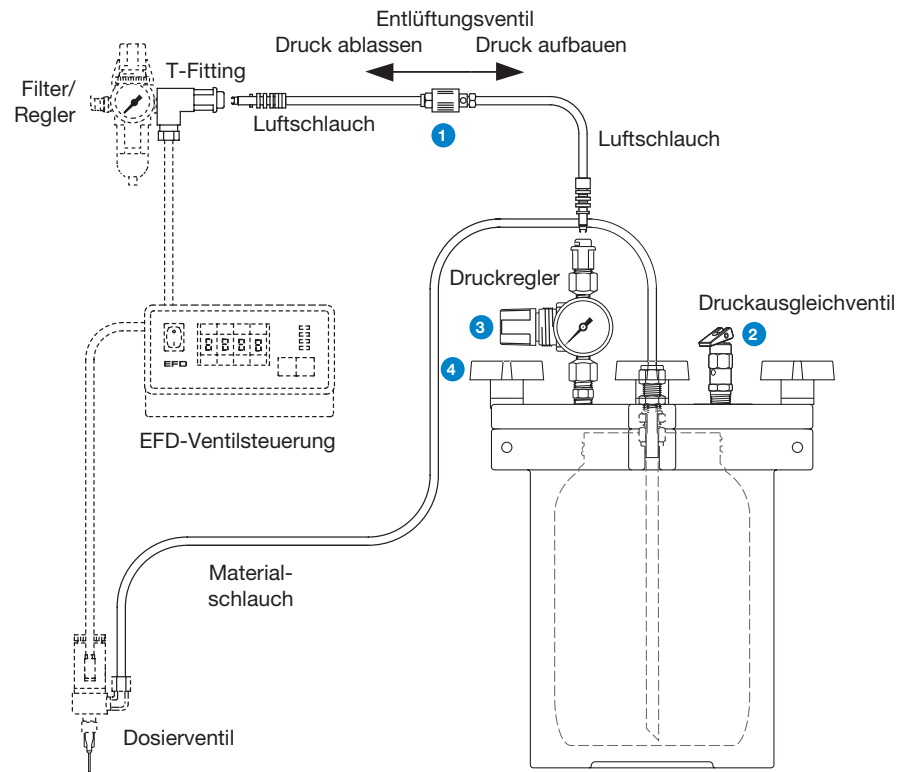


Bild 1 (zeigt Vorratsbehälter 626)

## Setup

1. Installieren Sie den T-Fitting am 5 µm-Filter/Regler, der mit dem Ventilsteuergerät ValveMate™ mitgeliefert wurde. Der maximale Druck beträgt 6,9 bar (100 psi). Wenn kein Filter / Regler vorhanden ist, bestellen Sie bitte den Filter / Regler #7002002. Bei der Anwendung von Cyanoacrylat verwenden Sie einen zusätzlichen Filtereinsatz #7021515.
2. Installieren Sie das Dosierventil und Steuergerät entsprechend den Bedienungsanleitungen.
3. Behälterdeckel abnehmen und vorübergehend am Behälter mit einer Schraube befestigen. Für das Nachfüllen des Behälters verwenden Sie bitte einen Becher zum Auffangen von Material, das aus der Materialleitung auslaufen könnte. (Bild 2)
4. Schneiden Sie den Materialschlauch auf die gewünschte Länge plus ca. 150 mm für das Einsetzen in den Behälter. Schneiden Sie ein Ende des Schlauchs im Winkel von ca. 45° und schieben den Schlauch durch die im Deckel des Behälters befindliche Schlauchdurchführung. Schlauch so weit einschieben bis das untere Ende auf dem Behälterboden aufliegt. Obere Überwurfmutter des Fittings zur Sicherung des Schlauchs anziehen.
5. Schließen Sie das andere Ende des Materialschlauchs an das Dosierventil, wie in der Ventilanleitung beschrieben, an.
6. Behälter mit Material füllen durch direktes Eingießen in den Kunststoffeinsatz oder den Kunststoffeinsatz entnehmen und das Originalgebinde des Materiallieferanten einstellen.
7. Behälterdeckel aufsetzen. Überprüfen, dass sich Materialschlauch im Kunststoffeinsatz bzw. in der Materialflasche befindet. (Bild 3)
8. Deckelschrauben so anziehen, dass Materialbehälter dicht ist.
9. Behälter über Luftschlauch mit Druckluft verbinden, schwarzen Stecker an Schnellkupplung des Druckluftreglers, weißer Stecker in Schnellkupplung am T-Stück. Geben Sie Druck auf den Behälter (Entlüftungsventil nach rechts).
10. Druckregler einstellen, damit genügend Druck für die Förderung des Materials zum Dosierventil vorhanden ist. Beispiel: 0,14–0,34 bar für niedrigviskose Medien; 2,8–5,5 bar für hochviskose Medien.

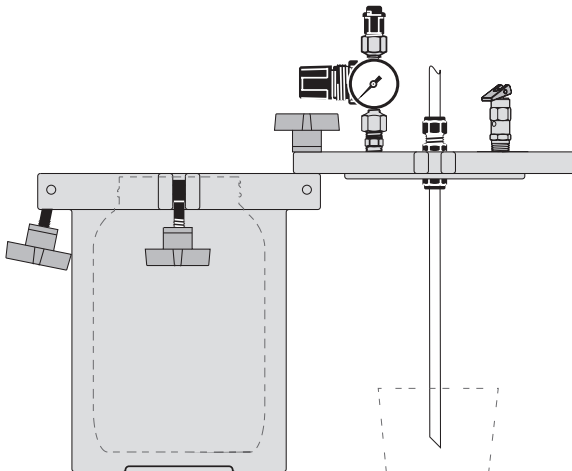


Bild 2

## Nachfüllen

Zum Öffnen des Behälters führen Sie das Druckausgleichsverfahren durch (Seite 6). Folgen Sie nun den Setup-Schritten 6–8 zum Nachfüllen, schließen Sie dann das Druckausgleichventil und schieben Sie das Entlüftungsventil nach rechts.

**HINWEIS:** Steht das Entlüftungsventil rechts sollte ein Rauschen vom Druckregler zu hören sein. Für das Rauschen ist das konstante Druckausgleichventil verantwortlich.

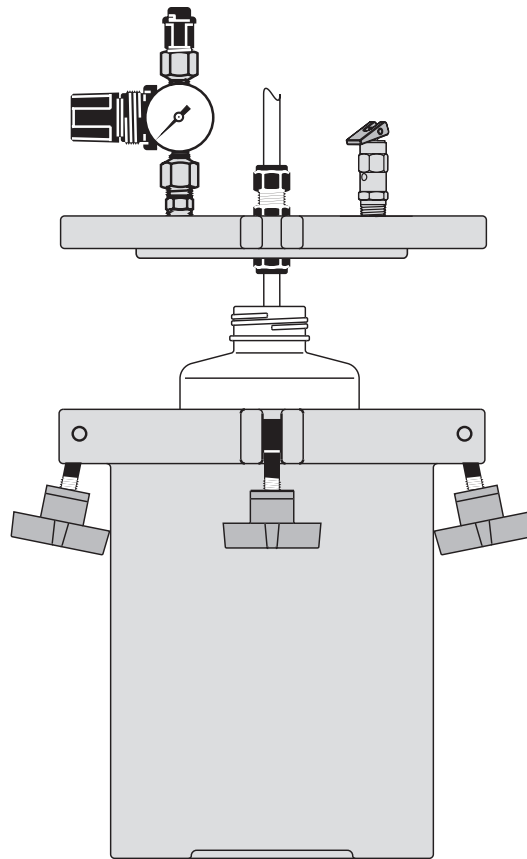


Bild 3

## Liste der benetzten Teile

Die folgenden Materialien kommen bei normalem Gebrauch mit der zu dosierenden Flüssigkeit in Kontakt:

- Polyethylen (Materialschlauch, Tankeinsatz)
- Aluminium Hartlegierung 356.0 (Vorratsbehälter-Körper und Deckel)

## Wartung und Reinigung

Die Vorratsbehälter der Serien 615DT und 626DT sind sehr einfache und zuverlässige Reservoirs. Sie bedürfen lediglich kleiner Inspektionen. Die folgenden Punkte sollten monatlich überprüft werden, um einen störungsfreien Betriebsablauf zu garantieren.

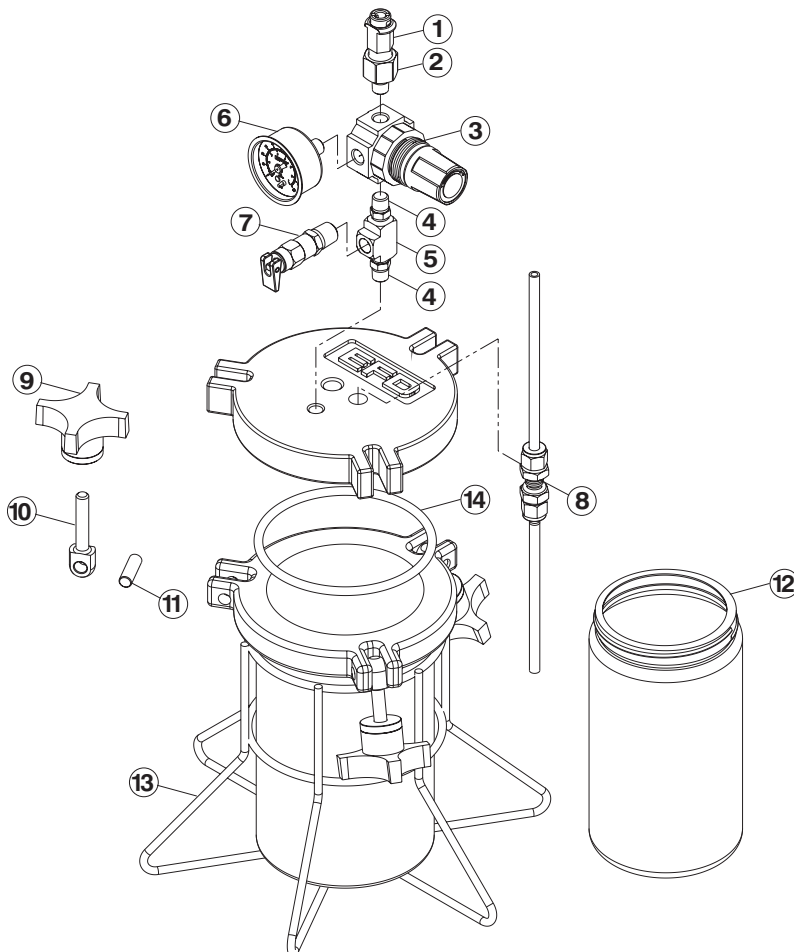
- Das Druckausgleichventil sollte mindestens einmal im Monat unter Druck betrieben werden. Das Ventil sollte gleichmäßig mit normalem Fingerdruck arbeiten. Arbeitet das Ventil nicht ohne äußere Krafteinwirkung oder ist es sichtbar verschmutzt, muss das Ventil ersetzt werden, bevor der Vorratsbehälter wieder verwendet wird.
- Die Beschaffenheit der O-Ringe sollte auf Einschnitte, Risse etc. überprüft werden. Jeder Materialaustritt an der Dichtungsoberfläche des Vorratsbehälters muss sofort mit einem weichen, feuchten Tuch und milder Seifenlauge abgewischt werden.

## Zubehör

Artikel-Nr.	Beschreibung
7020180	Leerstandssensor für Vorratsbehälter 626DT
7020109	Leerstandssensor für Vorratsbehälter 615DT
7016772	Schlauch, PE, 1/4" AD
7016774	Schlauch, PE, schwarz, 1/4" AD
7017038	Schlauch, PE, schwarz, 3/8"
7017039	Schlauch, PE, 3/8"

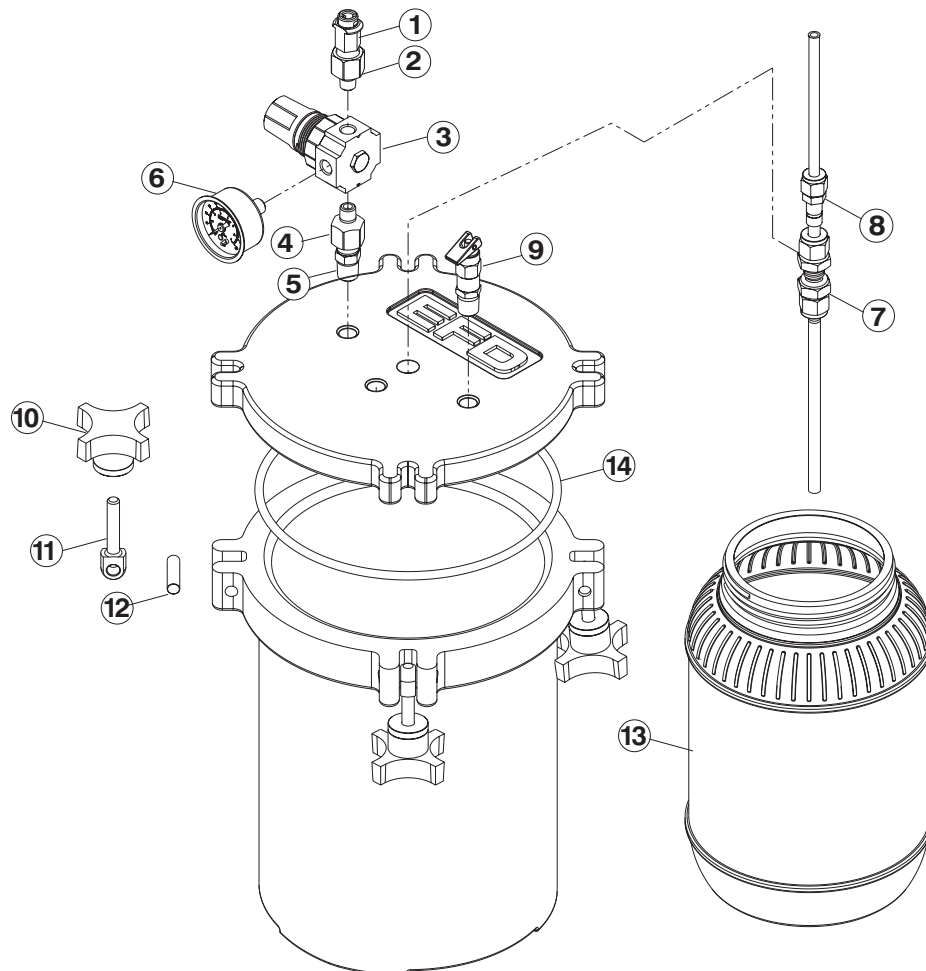
## Ersatzteilliste 615DT

Element	Artikel-Nr.	Beschreibung	Anzahl
1	7016658	Schnellkuppung	1
2	7014868	Fitting 1/4 NPT Innen-Ø x 1/8 NPT Außen-Ø	1
3	7014876	Präzisionsdruckregler 0–6,9 bar	1
	7014873	Präzisionsdruckregler 0–1 bar	1
4	–	Fitting, 1/8 NPT Außen-Ø x 1/8 NPT Außen-Ø	2
5	–	T-Fitting – 1/8 NPT Innen-Ø	1
6	7014866	Manometer 0–6,9 bar	1
	7014869	Manometer 0–1 bar	1
7	7020117	Mini-Druckausgleichventil	1
8	7365853	Schlauchdurchführung für 1/4" Außen-Ø	1
9	7020127	Drehknopf	3
10	7020126	Gewindebolzen	3
11	–	Stift	3
12	7020115	Tankeinsatz, PE	4/box
13	–	Gestell	1
14	7014723	O-Ring Buna (Standard)	1
	7014725	O-Ring Viton	1
	7014724	O-Ring EPR	1



## Ersatzteilliste 626DT

Element	Artikel-Nr.	Beschreibung	Anzahl
1	7016658	Schnellkuppung	1
2	7014868	Fitting 1/4NPT Innen-Ø x 1/8 NPT Außen-Ø	1
3	7014876	Präzisionsdruckregler 0–6,9 bar	1
	7014873	Präzisionsdruckregler 0–1 bar	1
4	7014868	Fitting 1/4 NPT Innen-Ø x 1/8 NPT Außen-Ø	1
5	7014710	Fitting 1/4 NPT Außen-Ø x 1/4 NPT Außen-Ø	1
6	7014866	Manometer 0–6,9 bar	1
	7014869	Manometer 0–1 bar	1
7	7365855	Schlauchdurchführung, 3/8" Außen-Ø	1
8	–	Reduzierfitting, 3/8" auf 1/4"	1
9	7014721	Sicherheitsventil/Druckausgleichventil	1
10	7020127	Drehknopf	4
11	7020126	Gewindebolzen	4
12	–	Stift	4
13	7020182	Tankeinsatz, PE	4/Box
14	7014728	O-Ring Buna (Standard)	1
	7014730	O-Ring Viton	1
	7014729	O-Ring EPR	1



## Fehleranalyse

Fehler	Mögliche Gründe	Lösung
Der Druck im Vorratsbehälter kann nicht eingestellt oder aufrechterhalten werden	Deckelschrauben sitzen nicht fest	Überprüfen Sie alle Deckelschrauben und ziehen Sie sie mit der Hand fest.
	Materialschlauch undicht, Schlauchdurchführung	Stellen Sie sicher, ob die Schlauchdurchführung gemäß Aufbauanleitung montiert wurde. Sollte nach der sachgemäßen Montage immer noch eine Leckstelle vorhanden sein, verwenden Sie eine neue Schlauchdurchführung.
	Beschädigte Deckeldichtung	Ersetzen Sie die beschädigte Deckeldichtung durch eine neue.
	Beschädigtes/fehlerhaftes Druckausgleichventil	Ein fehlerhaftes Druckausgleichventil muss ausgetauscht werden, bevor der Vorratsbehälter wieder in Betrieb genommen wird.
	Knick im Luftschlauch	Überprüfen Sie, ob der Luftschlauch gerade verläuft und geschützt ist vor anderen Geräten.
	Das Entlüftungsventil	Schieben Sie das Entlüftungsventil nach rechts. steht links
	Oberfläche der Deckeldichtung frei Deckeldichtung ist verschmutzt o. beschädigt	Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche der von Staub oder anderen Verunreinigungen ist. Sollte ein Schnitt oder eine Druckstelle in der Deckeldichtung vorhanden sein, die tief genug ist, dass der Tank seinen Einstelldruck nicht aufrecht erhalten kann, so muss der Vorratsbehälter ausgetauscht werden.
	Beschädigter/fehlerhafter Druckregler	Ersetzen Sie den beschädigten Druckregler durch einen neuen.
Die Luftzufuhr schwankt	Für die Luftzufuhr ist ein Regler/Filter erforderlich. EFD liefert einen 5 µm-Filter/Regler (#7002002). Stellen Sie den Regler/Filter 0,7 bar (10 psi) unterhalb der minimalsten Druckluftschwankung ein.	



Für Nordson EFD Verkaufs- und Kundendienst in mehr als 40 Ländern wenden Sie sich bitte an Nordson EFD oder gehen auf [www.nordsonefd.com/de](http://www.nordsonefd.com/de).

**Deutschland/Österreich**

+49 89 2000 338 600; [info.de@nordsonefd.com](mailto:info.de@nordsonefd.com)

**Schweiz**

+41 (0) 81-723-4747; [info.ch@nordsonefd.com](mailto:info.ch@nordsonefd.com)

**Global**

+1-401-431-7000; [info@nordsonefd.com](mailto:info@nordsonefd.com)

Das Wellendesign ist ein Warenzeichen der Nordson Corporation.  
©2022 Nordson Corporation 7026824 v112022